

# Wie Musik wahrgenommen wird



**Im Denklabor Villa Garbald finden Seminare für Wissenschaftler, Kunst- und Kulturschaffende statt, aber auch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen.**

Ursina Straub | **In loser Folge findet im Denklabor Villa Garbald in Castasegna ein Austausch zwischen Fachpersonen und interessierten Kreisen statt. Nächsten Freitag wird mit «Berührungen 2» die zweite interdisziplinäre Tagung zum Thema Musik durchgeführt. Einheimische und Gäste sind willkommen.**

«Im Grunde geht es darum», sagt die Projektleiterin Susi Koltai, «dass Fachpersonen und Disziplinen zusammenkommen, die üblicherweise nicht viel miteinander zu tun haben.» «Berührungen» heissen diese Zusammentreffen. Und welcher Ort würde sich besser dafür eignen als das Denklabor

Villa Garbald in Castasegna? Bei der zweiten Tagung am kommenden Freitag, 25. September, befassen sich ein Theologe, ein Musikethnologe, eine Sängerin, ein Musikwissenschaftler und eine Organistin mit der Frage, wie Musik im Wandel von Kultur und Zeit wahrgenommen wird. Die Ber-

geller Bevölkerung wie auch Gäste und Interessierte aus Wissenschaft und Kunst sind zu den Referaten, dem transdisziplinären Gespräch und dem Konzert am Abend herzlich eingeladen.

Wie wird Musik wahrgenommen? Welchen Einfluss hat das kulturelle Umfeld? Wann gelingt es uns, Musik zu verstehen? Und wann werden wir von Musik berührt? Dies sind nur einige Fragen, in denen an der Tagung «Berührungen 2», welche vom Collegium Helveticum und dem Denklabor Villa Garbald organisiert wird, nachgegangen wird.

Eröffnet wird die Tagung um 13.30 Uhr. Der Theologe Stefan Berg und die Organistin Nicoleta Paraschivescu halten um 14.45 Uhr einen Vortrag über die Hörstrategien aus 500 Jahren Musikgeschichte mit Musikbeispielen. Darauf folgt ein Referat des Historischen Musikwissenschaftlers und Ethnologen Marc-Antoine Camp zu den Musikkonzeptionen und der Wahrnehmung von Musik in verschiedenen Kulturen.

Um 16.45 Uhr hält der Germanist und Musikwissenschaftler Patrick Müller ein Referat zu den Paradoxien des Hörens in der zeitgenössischen Musik. Das Publikumsgespräch um 18 Uhr wird von Gerd Folkers moderiert. Ab 19 Uhr lädt das Denklabor zu einem Apéro.

Um 20.15 Uhr gibt Corin Curschellas ein Konzert: Sie singt und spielt auf der Kalimba, auf dem Dulcimer, dem Indischen Harmonium, dem Accordion, der Ukulele und Perkussion.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Programm unter [www.denklabor-villa-garbald.ch](http://www.denklabor-villa-garbald.ch)

## ICOMOS ■

### Preis für Hotel Stern

Dem Romantik Hotel Stern in Chur wird heute Mittwoch, 23. September, der «Spezialpreis der Mobiliar 2010» vergeben. Das Hotel wird ausgezeichnet «für die Erhaltung und Pflege der 1913 erstellten Innenausstattung des Restaurants «Veltliner Weinstube zum Stern», wo bis heute authentische Bündner Spezialitäten stilvoll serviert werden», wie es im Jurybericht heisst. Das von Adrian K. Müller geführte Hotel erhält den Preis im Rahmen der Verleihung «Historisches Hotel des Jahres 2010». Diese Auszeichnung wird seit 1997 von der Landesgruppe Schweiz des ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege) in Zusammenarbeit mit GastroSuisse, hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus vergeben. Der «Spezialpreis Mobiliar 2010» ist von Mobiliar Versicherungen und Vorsorge gestiftet. In der Begründung heisst es: «In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg wurde das Hotel im zeittypischen Bündner Heimatstil erweitert und ausgebaut. Von besonderer Qualität ist das damals entstandene Restaurant mit angrenzendem Speisesaal des renommierten Churer Architekturbüros Schäfer & Risch. Bemerkenswert sind auch die im Hotel zahlreich vorhandenen Bilder des bekannten Bündner Malers Alois Carigiet (1902–1985), der mit dem damaligen Hoteleigentümer befreundet war. Die ebenfalls von ihm gestaltete Speisekarte enthält typische Bündner Gerichte, die bis heute mit grosser Sorgfalt zubereitet und stilvoll präsentiert werden.»

